

Nicht nur Wärme, sondern auch Strom

Hotel Europa in Champfèr erweitert seine Solaranlage

2008 hat das Hotel Europa eine thermische Solaranlage installiert. Nun ist eine Photovoltaikanlage hinzugekommen. Diese soll jährlich 50 000 Kilowatt Strom produzieren.

FRANCO FURGER

Das unendliche Energiereservoir der Sonne kann auf zwei Arten genutzt werden: Als thermische Anlage, also zur Wärmegewinnung und als Photovoltaikanlage, also zur Stromgewinnung. Auf den Dächern des Hotels Europa in Champfèr stehen seit Kurzem beide Varianten der Solarenergienutzung. «Wir feiern eine wunderbare Hochzeit», frohlockte Armin Bützberger am vergangenen Freitag, als die neue Photovoltaikanlage den Medien-schaffenden präsentiert wurde. Bützberger ist Verwalter und langjähriger Leiter des Hotels. Ihm ist zu einem grossen Teil zu verdanken, dass auf dem Hotel Europa «die grösste Hotelanlage für Solarstrom in der Schweiz» steht, wie er nicht ohne Stolz betont.

Im Jahre 2008 wurde die 300 Quadratmeter grosse thermische Anlage erstellt. Mit dieser spart das Hotel jährlich rund 50 000 Liter Heizöl. Nun ist die Photovoltaikanlage hinzugekommen, diese ist 232 Quadratmeter gross. Während die Wärmeenergie direkt vom Hotel genutzt wird, ist es bei einer Strom produzierenden Anlage etwas komplizierter. Strom muss ins Netz eingespeist werden. Das heisst, das Hotel Europa braucht einen Ab-



Sie freuen sich, dass auf dem Dach des Hotels Europa seit Kurzem Strom produziert wird: Bruno Marinoni, St. Moritz Energie; David Stickerberger, Geschäftsleiter des Fachverbands für Solarenergie; Armin Bützberger, Verwalter Hotel Europa und Werner Singer, Direktor Hotel Europa (von links).

Foto: Franco Furger

nehmer für ihren Strom. Dieser wurde mit St. Moritz Energie gefunden, dem Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz. Dieses kauft den Solarstrom zu einem Preis von 48 Rappen pro Kilowatt ab. Der Ökostrom fliesst danach in das neu lancierte Produkt «SMESol» von St. Moritz Energie. Ohne Elektrizitätswerk als Abnehmer hätte die Anlage nicht gebaut werden können, betonte Bützberger und dankte dem

«zukunftsgerichteten Partner». Die Solarstromanlage soll nach Berechnung der Konstrukteure jährlich rund 50 000 Kilowatt Strom produzieren. Das entspreche in etwa dem Stromverbrauch von 10 Einfamilienhäusern, erklärte Bützberger. Die Einweihungsfeier lockte zahlreiche Fachjournalisten an. Zudem war David Stickerberger da, der Geschäftsleiter des Fachverbands für Solarenergie sowie Gallus

Cadonau von der Solaragentur Schweiz. Cadonau ist auch bekannt als Präsident des Vereins Clean Energy St. Moritz. Die beiden Solarstrom-Lobbyisten zeigten in Referaten auf, wie die Schweiz problemlos und in nur 10 Jahren den Atomausstieg schaffen könnte. Das Zauberwort heisse: Gebäudesanierung. Danach wurde angeregt über Fukushima und die Perspektiven der Solarenergie diskutiert.

Der EHC St. Moritz hat Finanzen im Griff

Eishockey Der Engadiner Traditionseishockeyklub St. Moritz bestätigte kürzlich an seiner ordentlichen Generalversammlung die bestehende Vereinsführung einstimmig und mit Applaus. Der 93-jährige Klub – einer der ältesten Eishockeyvereine der Schweiz – wird auch in der nächsten zweijährigen Amtszeit von Gian Reto Staub (Präsident), Hanspeter Brenna (Vizepräsident), Daniel Barmettler (Finanzchef), Fritz Nyffenegger (Logistik) und Andri Casty (TK-Chef 1. Mannschaft und Junioren) geleitet. Nicht besetzt werden konnte nach dem aufgrund der zu grossen Belastung erfolgten Rücktritt von Ricardo Oswald das Amt des TK-Verantwortlichen Nachwuchs. Oswald übt aber weiterhin die Funktion des Materialchefs aus. Im Griff hat der EHC St. Moritz seine Finanzen. Im letzten Jahr resultierte bei einem Aufwand von 412 762 Franken ein kleiner Überschuss von 3618 Franken. Dies trotz der zusätzlichen hohen Ausgaben für die Junioren Top (Teilnahme Aufstiegsrunde mit Reisen in die Westschweiz). Im Budget 2011/12 sind leicht erhöhte Ausgaben von 418 000 Franken vorgesehen, bedingt durch veränderte Zielsetzungen (Playoffteilnahme der ersten Mannschaft und Aufstiegsrundenteilnahme Junioren Top). Für den nach vielen Jahren ausscheidenden Revisor wählte die Versammlung nebst dem verbleibenden Marcel Knörr neu Remo Marinoni als Revisor. Im Weiteren gab TK-Chef Andri Casty die definitive Rückkehr von Spieler Nicolò Stöhr bekannt. Aus dem aktuellen jetzigen Kader sind Adrian Gantenbein (neu, Trainerassistent 1. Mannschaft/Junioren) und Adrian Lechthaler (neu Nachwuchstrainer) zurückgetreten. Torhüter Philipp Kiener amtiert zudem als Goalietrainer beim Nachwuchs. (skr)

Zither-Konzert im Caferama

Zuoz Die Zither ist ein uraltes Saiten- oder Zupfinstrument, das schon im antiken Griechenland gespielt wurde. Heute ist der Name bei uns ein Begriff, aber – wer hat ein Zitherspiel schon einmal erlebt? Am Donnerstagabend, 14. Juli, stellen Hans und Hedi Eggmann von 15.00 bis 17.00 Uhr das Instrument Zither im Caferama in Zuoz vor und spielen darauf verschiedenste Volksmelodien. Sie erzählen Interessantes rund um die Akkord-Zither und demonstrieren, wie einfach es eigentlich ist, mit Hilfe von raffinierten Notenblättern nach kurzer Probezeit die schönsten Meloden darauf zu spielen. Im Oktober folgt für Interessierte ein Workshop mit Hans und Hedi Eggmann im Caferama, bei welchem das Zitherspiel erlernt werden kann. Weitere Informationen bei Cafè Badilatti, 081 854 27 27. (Einges.)

Pascal G. im Hotel Chesa Rosatsch

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch steht morgen Mittwoch «Pascal G.&Vanessa G.» im Hotel Chesa Rosatsch ab 18.30 Uhr auf der Bühne. Der junge Schweizer Sänger Pascal G. mit gewaltiger Stimme und starker Bühnenpräsenz bietet nicht nur eine musikalisch abwechslungsreiche Performance, sondern auch ein professionelles Entertainment. Sein Erfolgs-Palmares ist beachtlich. Ein paar wichtige TV-Shows mit grossen Zuschauerzahlen resultierten wie: Schweizer Ausscheidung für den Grand Prix der Volksmusik, Musikantenstadl usw.. Im 2010 hat der bekannte Produzent Jack White Pascal G. unter Vertrag genommen. Eine neue CD ist in Arbeit. (Einges.)

Dicke, alte Bäume für den Schwarzspecht

Zernez Im Rahmen der Vortragsreihe Naturama 2011 referiert morgen Mittwochabend, um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall in Zernez Christa Glauser, stv. Geschäftsführerin des Schweizer Vogelschutzes. Ihr Thema ist der Vogel des Jahres 2011, der Titel des Vortrages «Dicke, alte Bäume für den Schwarzspecht». Der krähengrosse Schwarzspecht hat im Ökosystem Wald eine Schlüsselfunktion. Er zimmert seine Schlaf- und Bruthöhlen in mindestens 40 cm dicke, alte Bäume, bevorzugt in Buchen oder Tannen. Nur alle drei bis

sieben Jahre baut er eine neue Höhle. Alte Höhlen werden aber bis zu 30 Jahre genutzt und wieder ausgebeisert. Verlassene Spechthöhlen dienen mehr als 60 weiteren Tierarten als Wohnhöhlen, zum Beispiel dem Baumrarder, Fledermäusen, dem seltenen Raufusskauz, Hornissen oder Käfern. Deshalb ist es wichtig, dass Höhlenbäume stehen bleiben. Dicke Bäume und viel Totholz sind auf der ganzen Waldfläche nötig. Schwarzspechte beanspruchen ein Revier von 400 bis 800 Hektaren Grösse. (Einges.)

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Johannes 10, 12

Danksagung

Die grosse Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Hinschied unserer lieben

Yvonne Mathis

erfahren durften, haben uns tief bewegt und werden uns weiter begleiten auf dem Weg des Abschieds. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Thomas Widmer für seine wertvolle Unterstützung und seine einfühlsamen Worte an der Trauerfeier. Wir danken auch für die Zuwendungen an wohltätige Institutionen.

Gemeinsam mit allen, die Yvonne im Leben verbunden waren, werden wir sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Die Trauerfamilie

St. Moritz, im Juli 2011

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Praktikanten: Ursin Maissen (um) (abw), Sarah Walker (sw)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Sorgen im Alter hat niemand verdient.

PRO SENECTUTE
Für das Alter